

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

N^o 84.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 22. Juli 1873.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Gebäudeeinschätzung auf 1. Jan. 1874

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des K. Verwaltungsrath der Gebäudebrandversicherungsanstalt v. 1ten dts. Mts., Minist.-Amtsbl. Nro. 20., S. 196. wird Denselben folgendes aufgetragen:

- 1., Die Aufforderung an Besitzer von Fabriken und werthvollen Gebäudezubehörden zur Anmeldung etwaiger Neubauten oder Veränderung von Versicherungsanschlagen bei ihren Gebäulichkeiten seit der letzten Schätzung ist sofort zu erlassen und ist auch in Bezug auf Fabriken und ähnliche Gebäude das Feuerversicherungsbuch einer Durchsicht zu unterziehen; etwaige Anmeldungen oder Veränderungsanträge sind unter Angabe der betreffenden Gebäude oder Zubehörden, ihrer Nummern, Besitzer und des muthmaßlichen Werths des Einzuschätzenden, **bis 20ten August d. J.** hieher anzuzeigen. Wo Nichts vorkommt ist bis dahin eine Fehlanzeige zu erstatten.
- 2., Vom **1. bis 15. Okt. d. J.** ist nach vorheriger Bekanntmachung in den Gemeinden das Feuerversicherungsbuch vom Gemeinderath unter Zuziehung der Ortsfeuerwehre von Nummer zu Nummer zu durchgehen und sind die Versicherungsanschlage der Gebäude insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht eine Werthverminderung (sei es in Folge Alters der Gebäude, mangelhafter Unterhaltung, außergewöhnlichen Sinkens der Hauspreise etc.) eingetreten ist; Gebäude, die einer Neueinschätzung bedürfen, sind nach Nummer, Art; (ob Wohnhaus, Scheune etc.) und Namen ihrer Eigenthümer anzuführen.

Hierüber sind Einträge in's Gemeinderathsprotocoll zu machen, die auch von den Ortsfeuerwehruern zu unterzeichnen sind und die Ergebnisse dieser Durchsicht sowie die Anmeldungen von Gebäudeeigenthümern **bis 20ten Okt. d. J.** hieher anzuzeigen.

Bei der Durchsicht der Gebäudeeinträge §. 1 oben ist Dasselbe zu beobachten.

In den zu 2) zu erstattenden Berichten ist namentlich anzuführen, daß auf Werthverminderungen Rücksicht genommen worden sei.

Wo auch bei 2) eine Einschätzung nicht vorzunehmen ist wird bis 20 Okt. eine Fehlanzeige erwartet.

Den 21. Juli 1873.

K. Oberamt
Schüßler.

Schorndorf.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde **Beutelsbach** hat um dauernde Verleihung der am 20. Januar 1869 auf 10 Jahre verlängerten Berechtigung zur Abhaltung jährlich zweier **Vieh- und Holzmärkte** je am ersten **Donnerstag** der Monate **Februar und Juni** gebeten.

Dieses Gesuch wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß etwaige Einsprachen binnen **14 Tagen** vom Erscheinen des die gegenw. Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, hier anzubringen sind.

Den 19. Juli 1873.

K. Oberamt.
Amtm. Simon, A. B.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Schleifwege im Dinkel- und Habersfeld sind von heute an unverschlüsselt zu räumen

Den 19. Juli 1873.

Stadtschultheißenamt.

Grumbach.

Nachdem ich mich entschlossen habe, meinen Laden jeden Sonntag Vormittags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis Mittags 11 Uhr und Nachmittags von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr bis Abends 6 Uhr, an den Festtagen aber gänzlich geschlossen zu halten, ersuche ich meine verehrlichen Kunden mich nur an den offenen Stunden besuchen zu wollen.

Achtungsvoll

Jmanuel Gottlob Fischer.

3,3

Geradstetten.

Kaufmann und Wirth **Hoffmann** hat wegen Aufgabe seines Geschäfts

24 Eimer Most & 2 Eimer Wein

zu verkaufen. Viehhaber auch in kleinen Quantitäten sind erwünscht.

5,11

Privat = Anzeigen.

Waiblingen.

Der Unterz. ist bereit Gaben für die **armen**

Hagelbeschädigten

in Empfang zu nehmen, wird jedoch dieselben nur an die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins in Stuttgart zu deren freien Verfügung einfinden, da diese Behörde den Grad der Hilfsbedürftigkeit am sichersten zu beurtheilen vermag.

19. Juli 1873.

Dekan **Bährer.**

Waiblingen.

Dinkel und Gerste auf dem Halm hat zu verkaufen.

Schmid **Häffner.**

Grumbach. Das Billigste

was gegenwärtig im Verhältniß zu den andern Lebensmitteln gekauft werden kann, ist ein schöner billiger

Reis!

Von dem so sehr beliebten 6 Kreuzer

Reis

ist so eben wieder eine Waggonladung bei mir eingetroffen und empfehle solchen auf's Beste mit dem Bemerkten, daß die Qualität noch viel schöner als lezt gehabte Parthie ausgefallen ist.

Der Preis von 6 Kreuzer ist bloß bei Abnahme von mindestens $\frac{1}{8}$ Centner. Um zahlreichen Besuch bittet

3,3

Jmanuel Gottlob Fischer.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht einen wachsamem starken

Hofhund,

womöglich Hazrude oder Ulmer Race zu kaufen.

Verwalter Buche.

Waiblingen.

Jakob Dieterle's Wittwe verkauft $\frac{1}{2}$ Morgen Dinkel auf dem Halm im kleinen Feld am Freitag um 12 Uhr Die Liebhaber wollen zu mir ins Haus kommen.

Waiblingen.

Eine freundliche sommrig

Wohnung.

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zugehör hat bis Martini zu vermieten.

Dobler, Bäcker.

Tanzunterricht.



Ich beabsichtige diesen Monat noch einen Tanz-Coursus in Waiblingen zu eröffnen.

Herrn und Damen, welche Lust haben sich dabei zu betheiligen, wollen sich bei der Redaktion dieses Blattes anmelden.

Achtungsvoll

Ph. Gabn,
Tanzlehrer aus Neutlingen.

Für Schneider.

Tüchtige mit Maschinen versehene Meister finden dauernde Beschäftigung bei

A. S. Schlächterer,
in Stuttgart.

Bei der Anmeldung wolle man Zeugniß der Ortsbehörde beilegen

Fleißige rechtchaffene

Dienstmädchen

jeden Alters, finden bei anem Lohn und guter Behandlung Stellen.

Näheres durch

Frau Trost in Gplingen.

4,12

Marktplatz Nr. 17, 1 Treppe.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel beim Bahnhof hat zu verkaufen.

Gustav Bezner.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft den Dinkelertrag von

3 Brtl. im kleinen Feld

$\frac{1}{2}$ Mrg. im Rommelshäuser Weg,

$\frac{1}{2}$ Mrg. im Eisenthal.

Zusammenkunft Freitag Abend 5 Uhr bei der Post.

David Oppenländer,

1,2 Gemeinderath.

Waiblingen.

Einen großen

Scheunenbarn

hat zu verpachten.

Wittwe Buhl.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von $\frac{1}{2}$ Mrg. hat zu verkaufen.

Friedr. Kinzler, Söller.

Waiblingen.

Den Dinkel-Ertrag von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Viertel Acker hat auf dem Halm zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von $2\frac{1}{2}$ Brtl. im kleinen Feld hat zu verkaufen.

Wittwe Knittel.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von 1 Mrg. hat zu verkaufen.

Gottlieb Winkler.

Waiblingen.

Den Dinkelertrag von circa 3 Brtl. und von circa $\frac{1}{2}$ Mrg., beide am Rommelshäuser Weg, verkauft nächsten

Mittwoch den 23. d. M.

Abends 5 Uhr

auf dem Platz.

Jakob Weidener's Wwe.

Waiblingen.
Für rein holländische

Wicken

zur Ausfaat nimmt in dieser Woche Bestellungen an.

Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Guten Erntewein

per Jmi 4 fl. 30 kr.

sowie

guten Most

per Jmi 2 fl. 30 kr.

(Es wird aber nicht unter 20 Liter abgegeben)

zu haben bei

J. Földan.

Waiblingen.

1 Zimmer

für eine einzelne Person hat sogleich zu vermieten.

Messerschmid Gisele.

Rommelshausen.

Haus = Verkauf.

Unterzeichneter setzt aus Auftrag ein halbes Wohnhaus sammt Stallung und Küchegarten dem Verkaufe aus. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen. $\frac{1}{3}$ tel von dem Kaufspreis ist sogleich zahlbar, das andere kann stehen bleiben.

Postbote Mangold.

Waiblingen.

Reis

pr. Pfd. 6 kr. empfiehlt

2,3

Imm. Scheffel.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in allen in seinem Geschäft vorkommenden Arbeiten und sichert pünktliche und billige Arbeit zu.

Wilhelm Diamant,

Spier,

wohnhaft in dem früheren Hause des H. Söller Kinzler.

Most = Verkauf.

Im Auftrage des Obsthändlers Rudi in Degmarn habe ich eine größere Parthie sehr guten Aepfel- und Pralbirnen-Most um angenehmen Preis zu verkaufen.

A. Schüler,

Büchsenstraße No. 20.

in Stuttgart.

Waiblingen.

2 nicht so große

Deutsche Oefen

hat zu verkaufen.

Chr. Spaich, Schreiner.

Eßlingen.

Herde

neuester Konstruktion, in sehr großer Auswahl, empfiehlt billigt

F. Meier,

Herdfabrikant.

Aufgestellte Herde sind bei folgenden Herren in Waiblingen anzusehen, welche gerne bereit sind über ihre bedeutenden Vortheile nähere Auskunft zu geben.

Kuppinger, Schuhmacher, 2 Stück.
Pfänder, Dreher, 1 St.
Gottlob Bubeck, 1 St.
Christian Bubeck, 1 St.
Schweizer, Maler, 3 St.
Schnauser, Schreiner, 2 St.
Schmann, Schreiner, 1 St.
Stadler, Spser, 3 St.

Wien, Schmid, 2 St.
Sichenbrenner, Glaser, 1 St.
Bischoff, Gerber, 1 St.
Glocker, Fleischer, 1 St.
Pflüger, Schreiner, 3 St.
Spaich, Schreiner, 1 St.
Gottlob Wirth, Conditior, 1 St.
Schmid, Schlosser, 1 St.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln im Hause, und zum Bügeln außer dem Hause.

Caroline Reiff,

im Hause des Hrn. Joseph Flaig.

Waiblingen.

Violin- & Guitarre-Saiten

sind zu haben bei

C. F. Buch.**Weingärtnergesuch.**

Zur Bebauung eines 1 $\frac{1}{4}$ Morgen großen Weinbergs, wird ein solider Weingärtner gesucht, welcher auch im Stande wäre neue Anlagen, die im Spätjahre gemacht werden sollen, zu leiten und zu überwachen.

Näheres unter Chiffre S. 4987. durch die **Süddeutsche Annoncen-Expedition, Stuttgart.**

Waiblingen.

Friedrich Brever hat gegen Sicherheit

200 fl.

sogleich auszuleihen und 1 $\frac{1}{2}$ Eimer guten Apfelmöst auch Zimweise zu verkaufen.

Kleinherrpach.

Einen neuen zweispännigen

Kuhwagen

und einen älteren einspännigen Wagen sammt Zugehör hat zu verkaufen.

Schmid Trostel.

Im Verlag der **C. F. Buch'schen** Buchdruckerei ist vorrätzig zu haben:

Leitsaden,

zum Bibellesen für den Religions-Unterricht.

Vierte veränderte Auflage.

Preis 1 $\frac{1}{2}$ fr.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke.

Durch das in seiner **außerordentlichen Heilkraft** unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon **viele Tausende** von den **verschiedensten Augenkrankheiten** geheilt, gestärkt, und **sicher vor Erblinden geschützt worden**, und erfreut sich deshalb eines **allgemeinen Weltruhmes**, welches auch die **täglich** einlaufenden **Lobherhebungen** und **Atteste** beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von **hohen Medicinalstellen** geprüft und **begutachtet**, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und a Flacon 36 fr zu beziehen durch die **C. F. Buch'sche** Buchdruckerei.

Gerabstetten.



Einen 5/4jährigen acht

Simmenthaler-Farren

einfärbig, rittfähig hat zu verkaufen

L. Kittelberger, Ziegler.**Wohnung-Gesuch.**

Von einer Familie ohne Kinder und Geschäft wird hier oder in der Umgegend eine freundliche Wohnung von einigen Zimmern nebst allem Zugehör in nächster Zeit bleibend zu miethen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt und nimmt Anträge entgegen die Redaktion d. Bl.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 20. Juli. Seine Excellenz der kommandirende Herr General, Generallieutenant v. Stülpnagel haben Sich mit Allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs zum Gebrauch einer Kur nach Baden-Baden in Urlaub begeben und werden voraussichtlich zum Beginn der Herbstübungen wieder hier eintreffen.

Eßlingen. (Schwurgericht.) Anklagesache gegen den 62 Jahre alten Hafner Johann Jakob Hafner von Neutlingen wegen schwerer Körperverletzung. Vertheidiger: Rechtsanwalt Becher. Nach der Anklage ist der Schustergefelle Bernhard Breuning von Plieningen am Abend des Osterfestes, 13. April d. J. in der Charlottenstraße in Stuttgart von dem Angeklagten mit dem Horngriff eines Stockes wiederholt auf den Kopf geschlagen und von da besinnungslos in das Kathrinen-Hospital gebracht worden. Nach der letzten in der Voruntersuchung abgegebenen gerichtlichen Aeußerung waren bleibende nachtheilige Folgen für die Gesundheit des Verletzten in Aussicht zu nehmen. Es ergab sich indessen durch die heutige Vernehmung des Verletzten,

daß er nun doch vollständig wieder hergestellt war, so daß keine schwere von Amtswegen zu verfolgende Körperverletzung mehr angezeigt war, deshalb auch, da kein Verfolgungsantrag des Verletzten vorlag, weitere Verhandlung, insbesondere Einvernahme der Zeugen des Hergangs, allseitig für entbehrlich erachtet wurde und nach nur einstündiger Dauer der ganzen Verhandlung Freisprechung des Angeklagten erfolgte.

Anklagesache gegen den 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alten Buchdrucker Gustav Wittmann von Dörzbach wegen Todtschlags. Vertheidiger Rechtsanw. Becher. Der gut prädisirte Angeklagte ist geständig, am Abend des 8. Juni d. J. den 17 Jahr alten Tagelöhner David Mögler von Birkach, mit welchem er auf der Landstraße zwischen Plieningen und Möhringen zusammengetroffen war, mit seinem Taschenmesser in die Brust gestochen zu haben, was den sofortigen Tod des Mögler verursachte. Der Angeklagte bringt indessen zu seiner Vertheidigung vor, daß er, bevor er gestochen habe, von Mögler geschlagen worden und gleichzeitig von dessen Kameraden, die ihn schon von Birkach aus verfolgt und Prügel bei der Hand gehabt hätten, in bedrohlicher Weise umringt gewesen sei. Da dieses Schutzvorbringen des Angeklagten in der

heutigen Beweisaufnahme genügende Bescheinigung fand, so bejahen die Geschworenen, indem sie zudem die Absicht zu tödten verneinten und nur beabsichtigte Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod annahmen, die auf Nothwehr gerichtete Frage, worauf auch dieser Fall mit einer Freisprechung des Angeklagten endete. Hiermit konnten die Sitzungen dieses Quartals nach 1½ wöchiger Dauer geschlossen werden.

Haberschlacht, 19. Juli Unser Unglück durch den am 14. ds. hier entstandenen Hagelschaden sollte noch nicht groß genug sein. Das die ganze gestrige Nacht dauernde Gewitter, das um 3/12 Uhr mit verheerendem Hagel und schauerlichem Getöse losbrach, vernichtete auf der Markung vollends, was noch gut war. Jammernd und rathlos stehen die armen Bewohner, und Niemand weiß, wie das kommende Jahr ohne Lebensmittel durchgebracht werden soll. Schnelle Hilfe thut dringend Noth.

Am 18. d. M. ist auf dem Bahnhofe in **Ulm**, Nachts 11 Uhr 20 Min. der Weichenwärter Schultheiß von der dortigen Reservemaschine überfahren worden. Es wurde ihm dabei der Kopf vom Rumpfe getrennt. Schultheiß wollte wahrscheinlich nach Einfahrt des bayerischen Zugs 280 von Kempten die Geleise überschreiten, um die für die Rückfahrt der bayrischen Lokomotive nach Neu-Ulm zu ziehende Weiche zu bedienen und hat hierbei die Reservemaschine, welche sich rückwärts bewegte und welche er in Folge des herrschenden heftigen Sturmes überhört zu haben scheint, unbemerkt gelassen.

München, 21. Juli. Der Gerichtshof verurtheilte Spitzeder zu dreijähriger Zuchthausstrafe, Ehinger und Nebel zu sechsmonatlichem, Maria Pregler zu viermonatlichem, Georg Pregler zu einmonatlichem Gefängniß. Die Strafen der vier letzteren sind durch Einrechnung der Untersuchungshaft bereits getilgt.

Wien, 19. Juli. Heute besuchte Seine Majestät der König von Württemberg den ganzen Vormittag die Kunsthalle der Weltausstellung, Nachmittags findet Diner bei Sr. Kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Rainer und Abends Gesellschaft bei der Fürstin Hoherlohe statt. Morgens hatten seine Majestät den Grafen Andráffy und Mittags das diplomatische Korps empfangen. Abends besuchten Höchstdieselben den Herzog von Braunschweig in Diezing, besichtigten nachher Schwender's neue Welt und die Menagerie in Schönbrunn.

Genf, 19. Juli. Die Zugänge zum Bahnhofe sind besetzt und bekürzt. Zwei Batterien Artillerie und zwei Kompagnien Infanterie sind einberufen zu Ehren des Schah und zur Aufrechterhaltung der Ordnung. Kern, der schweizerische Gesandte in Paris ist gestern Morgen hier im Hotel de la Paix angelangt. Der Bundespräsident Ceresole und Bundesrath Vorel sind diese Nacht in dem nämlichen Gasthof eingetroffen. Nazar Aga ist dieser Morgen um 11 Uhr angelangt. Der Schah wird auf Sonntags Nachmittags erwartet. Dann folgt ein Abendfest mit Illumination. Im englischen Garten ist für den Schah und die Behörden eine Estrade errichtet. Am Montag, Morgens 10 Uhr, Abfahrt mit dem Dampfschiff „Winkelried“ zu einer Rundfahrt auf dem See. Das offizielle Diner wird in Vevey im Gasthaus drei Kronen stattfinden. Rückkehr Nachts und Abreise des Schah am Dienstag über Turin nach Wien, wo er auf den 28. d. M. erwartet wird. (R. 3. 3.)

Konstantinopel, 19. Juli. Die Regierung ist officiel benachrichtigt worden, daß der Schah von Persien Konstantinopel zu besuchen beabsichtige. Der Palast Begerbeg wird zu seinem Empfange hergerichtet.

Verpignan, 20. Juli. Don Alphons und Saballs griffen am Donnerstag Igualda (Provinz Barcelona) an. Das Feuer dauerte den ganzen Tag. In der folgenden Nacht setzten sich die Carlisten in den Vorstädten fest. Der Fall der Stadt wird befürchtet, falls nicht rechtzeitig Hilfe eintrifft.

Rußland. Ein Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Taschkend meldet: Der Khan von Khiva ist nach der Hauptstadt des Khanats zurückgekehrt und von General Kaufmann wieder auf den Thron gesetzt worden. Er hat einen Vertrag unterzeich-

net, durch welchen er sich verpflichtet, der russischen Regierung innerhalb zehn Jahren eine Kriegskontribution von zwei Millionen Rubeln zu zahlen. Die russischen Truppen werden in Kungrad am Oxus und in der Nähe Arals bleiben, und auch ein neues Fort, das in der Nähe von Khiva erbaut wird okkupiren.

Verschiedenes.

(Lehrer auf Bergnütungsreisen.) 150 amerikanische Lehrer und Lehrerinnen verließen am Samstag den 21. Juni per Dampfer Newyork, um eine gemeinschaftliche Bergnütungsreise durch Schottland, England, Frankreich, Deutschland und die Schweiz zu machen. Natürlich werden dieselben auch die Wiener Weltausstellung besuchen. Die Gesamtkosten dieser Tour, die, abgesehen von der Oceanreise, circa sechs Wochen dauern wird, stellen sich auf 400 Dollars per Person. Die Reisenden, denen bei ihrer Rückkehr wieder das harte Geschäft der Jugenderziehung bevorsteht, werden viel sehen, bewundern und hoffentlich auch lernen. Die deutschen Schulmeister werden ihrerseits gewiß sich verwundern, daß 150 Volksschullehrer in der Lage sind, je 400 Dollars zu einer Bergnütungsreise zu verwenden.

(Berätherinnen am eigenen Geschlecht.) Der in vielen Orten des nördlichen Englands herrschende Aberglaube daß von zwei gleichzeitig in einer Kirche getrauten Bräuten diejenige, welche zuerst die Kirche verläßt, einen Sohn als erste Frucht der Ehe ihrem Gatten schenken werde, gab vor kurzem Veranlassung zu einer höchst komischen Scene. In einer Kirche zu Arzier wurden zwei Paare getraut und eingedenk der Wichtigkeit, welche den ersten Schritten im ehelichen Leben von jenem Aberglaube beigelegt wurde, beeilten sich beide selbstverständlich schamhafte Bräute zuerst aus der Kirche zu kommen. Beide Bräute standen da und wechselten, Brunhild und Kriemhild, furchtbare Hornesblicke. Aber der Mayor kam, ehe ein Wortstreit noch ausbrach, zur Hilfe, gab beiden Bräuten den Arm und führte sie zu gleicher Zeit heraus. Ein böswilliger Reporter will bemerkt haben, daß die eine Braut hinterlistiger Weise einen ganz ungewöhnlich und unschicklich langen Schritt über die Schwelle gemacht habe, um sich doch den Jungen zu sichern. Ob das aber helfen wird, ist die Frage. So viel geht aus dem Obigen hervor, daß die unschuldigen Damen von der Liebesherrlichkeit ihres eigenen Geschlechts keine allzu großen Begriffe haben.

— **Damenhüte** unterliegen bekanntlich in jeder Saison einigen Variationen. Bald werden sie breit, bald schmal, bald klein bald groß, bald grad, bald trumm, bald mit, bald ohne Blumen getragen; kurzum zahlreich wie der Sand am Meere und die Wandlungen dieser kostbaren Dingerchen, aber in einem Punkte bleiben sie unverändert, nämlich unsere Damen tragen selbe an dem Kopf. Den Dtoe-Indianern in Nebraska war es vorbehalten, die Entdeckung zu machen, daß derartige Hüte auch anderswo am Plage sind. Im Frühjahr erhielten die Dtoe-Damen von den Quäterinnen in Maryland eine Sendung Damenhüte, mit denen sie sich nicht zurechtfinden konnten. Nun gilt es nur einen Dtoe-Krieger für unschicklich jene Körpertheile, die man allgemein zum Sitzen benutzt, am Tage in derselben Weise zu benutzen und tragen sie selbe mit einer Art memento Polster bekleidet, das sie vom Sitzen abhält. Kaum waren die Damenhüte angelangt, so hatte, „was kein Verstand der Verständigen sieht“, ein Indianer den rechten Zweck derselben erkannt, und am nächsten Tage erschienen sämtliche Krieger mit den Hüten an jener Stelle, die Venus von Milo ungenirt der bewundernden Welt zeigt.

Könighofen, 7. Juli. Ein hiesiger Gartenbesitzer, der zum Schutze von Frühkirchen ein Vogelscheuche, einen Strohhalm auf einer stattlichen Stange, in den Fruchtbaum rechtzeitig noch vor der Reife befestigt und dazu einen alten Hut und einen abgesetzten Rock mit großen Seitentaschen verwendet hatte, wollte jetzt nach Abärtung des Baumes den Strohhalm anderswo anbringen, als er gewahrte, daß die Späßen in beiden Rocktasche und im Hute genistet hatten.

(Berliner Blau.) „Sagen Sie, mein lieber Herr, haben Sie um Berlin herum auch so hohe Berge, wie hier unter Sants?“ — „Das nicht, aber wenn wir ihn hätten, dann wäre er jedenfalls — höher!“

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt am 17. Juli 1873.

| Getreide- Gattungen. | Durchschnitts-Preise. | | | | | | Höchster Preis. | | Niederst Preis. | |
|-------------------------|-----------------------|----|---------|----|--------|----|-----------------|-----|-----------------|-----|
| | Höchster | | Mittler | | Nieder | | fl. | tr. | fl. | tr. |
| Winkel pr. Centr. | 6 | 36 | 6 | 27 | 6 | 13 | 6 | 45 | 5 | — |
| Sonder „ „ | 5 | 20 | 5 | 16 | 5 | 12 | 5 | 30 | 5 | — |